



Jahresbericht 2013

Eine kurze Zusammenfassung der Tätigkeiten der Sektion Bibliotheksangestellte in Zahlen:

Insgesamt gab es im Jahr 2013 und bis heute drei Vorstandssitzungen und eine Hauptversammlung. Delegierte der Sektion haben an zwei Abgeordnetenversammlungen und einer Sitzung des Zentralvorstands des BSPV teilgenommen, sowie an zwei politischen Demonstrationen. Der Vorstand hat eine Weiterbildungsveranstaltung organisiert, sowie einen Ausflug, der leider abgesagt werden musste. Ausserdem wurden mehrere Mails mit Informationen und Einladungen an die Mitglieder der Sektion sowie Informationsmails an neue UB-Mitarbeitende verschickt.

Was aber waren die Inhalte dieser Arbeit?

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der **Debatten um eine faire Lohnpolitik** gegenüber den Kantonsangestellten, sowie um die **Revision des Pensionskassengesetzes**, das den Angestellten aufgrund der Umstellung vom Leistungs- zum Beitragsprimat neue Risiken und Belastungen aufbürden wird. Gerade hier zeigte sich, wie wichtig eine starke Interessenvertretung in Form des BSPV ist. Die Sektion Bibliotheksangestellte hat sich stark engagiert:

Bereits am 22. Januar 2013 wurden in einem Mail "Perspektiven für den Kanton Bern" die Mitglieder über die **Grosskundgebung am 16. März** informiert. Die Sektion war dann mit zahlreichen Mitgliedern auf dem Bundesplatz vertreten, wo etwa 20'000 Kantonsangestellte gegen die Sparpolitik des Kantons bei den Löhnen seiner Angestellten, und den Stellenabbau ein Zeichen gesetzt haben.

Bei der **Hauptversammlung** der Sektion Bibliotheksangestellte vom 18. März hat Matthias Burkhalter, Geschäftsführer des BSPV und Mitglied im Grossen Rat, die Mitglieder über die finanzielle Situation des Kantons, die Lohnpolitik, die drohenden Änderungen beim Pensionskassengesetz und ihre Auswirkungen informiert.

Am 6. Juni haben noch einmal Vertreter der Personalverbände, darunter des BSPV, eine **Aktion vor dem Rathaus** durchgeführt, bei der die Grossratsmitglieder mit Flyern auf den massiven Lohnrückstand bei den Kantonsangestellten hingewiesen und gemahnt wurden, eine gute Grundversorgung im Kanton durch eine Kehrwende bei der Lohnpolitik sicherzustellen.

Der politische Druck von Seiten der Verbände konnte schliesslich bewirken, dass der Grosse Rat für die Zukunft ein verlässliches Lohnsummenwachstum von 1,5% jährlich gesetzlich vorgesehen hat, und dass bei den Pensionskassen, trotz schmerzhafter Einschnitte, ein gerade noch tragbarer Kompromiss gefunden werden konnte.

Die Sektion informierte ihre Mitglieder in einem Mail vom 14. September über die **ausserordentliche Abgeordnetenversammlung des BSPV vom 12.09.**, auf der die Beschlüsse des Grossen Rats diskutiert und ein Referendum gegen den Kompromiss schliesslich abgelehnt wurde.

Nach der ersten Weiterbildungsveranstaltung 2012 zum Thema Illettrismus, gab es 2013 einen zweiten **Weiterbildungstermin**: am 12. Juni nahmen 16 Interessierte an einer Führung von Herrn Patrick Trees, Ratssekretär des Grossen Rats, durch das Berner Rathaus teil, dem politischen Zentrum von Kanton und Stadt Bern. Sie konnten dabei eine Menge über die 600-jährige Geschichte des Gebäudes, vor allem aber auch über die politische Arbeit von Grosse Rat und Regierungsrat des Kantons erfahren.

Der **Mitgliederausflug** sollte am 28. August in den Tierpark Dählhölzli führen, zur Besichtigung des in Bau befindlichen neuen Vivariums. Leider gab es zu wenige Anmeldungen, so dass der Ausflug schliesslich abgesagt werden musste.

Ein grosses Anliegen war dem Vorstand wieder, wie auch im Jahr zuvor, die **Mitgliederwerbung**. An Fachstellen-Informationsveranstaltungen und dank der Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ konnten mehrere Neumitglieder geworben werden.

Insgesamt hatte die Sektion Bibliotheksangestellte am 31.12.2013 73 Mitglieder, gegenüber 65 im Vorjahr. Ende März 2014 waren es sogar 75 Mitglieder.

Das von Mitgliedern dieser Sektion vorgebrachte Anliegen von **reduzierten Jahresbeiträgen für Teilzeitangestellte** konnte endlich erreicht werden. Ab 1.01.2014 gilt, dass Mitglieder mit einem Nettoeinkommen von unter 50'000 Fr. einen reduzierten BSPV-Beitrag von 79.50 Fr. zahlen.

Bern, 2. April 2014, Volker Hartmann